

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zufendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gepaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 16.

Mittwoch den 25. Februar 1903.

13. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle im hiesigen Orte aufhältlichen militärpflichtigen jungen Leute werden hierdurch aufgefordert, zu der diesjährigen

Rufstellung, welche **Mittwoch den 4. März** von früh 1/2 8 Uhr an im **Schießhause zu Pulsnitz** stattfindet, pünktlich zu erscheinen.
Bretinig, 24. Februar 1903. **Behold, Gem.-Vorst.**

Verliches und Sächsisches.

Bretinig. Das diesjährige Musterungs-geschäft findet statt: Mittwoch den 4. März von früh 1/2 8 Uhr an im Schießhause zu Pulsnitz für die Ortschaften Böhmisches Bollung, Bretinig, Großnaundorf, Kleindittmannsdorf, Lichtenberg, Mittelbach, Niederlichtenau, Niedersteina, Obersteina; Donnerstag den 5. März von früh 1/2 8 Uhr an ebendasselbst für die Ortschaften Friedersdorf, Thiemendorf, Großröhrsdorf, Hauswalde; Freitag den 6. März von früh 1/2 8 Uhr an ebendasselbst für die Ortschaften Obersteina, Dborn, Stadt Pulsnitz, Pulsnitz N. S. und Weißbach bei Pulsnitz. Die Lösung erfolgt Donnerstag den 12. März von vormittags 9 Uhr an im Schießhause zu Ramenz für sämtliche im Jahre 1883 geborene Militärpflichtige aus dem ganzen Aushebungsbezirk. — Die Ziehung der 3. Klasse der 143. Königlich Sächsischen Landeslotterie findet am 9. und 10. März statt. Die Erneuerung der Lose hat bis zum 28. Februar zu erfolgen.

Großröhrsdorf. Bergangene Woche fingen auf der hiesigen Herberge zwei Handwerksburschen ohne irgend welche Veranlassung Streit mit einem dritten an, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete, wobei der letztere mit einem Stuhle geschlagen und nicht unerheblich verletzt wurde. Die Gendarmeriebrigade nahm sich der beiden Kaufbolde an und brachte sie in das Pulsnitzer Amtsgerichtsgefängnis, woselbst sie ihrer Bestrafung entgegensehen.

Der Kutscher Friedrich Herrn. Schössel aus Hauswalde war vom Königl. Schöffengericht zu Pulsnitz in einer Anklage wegen Uebertretung der Verkehrsordnung freigesprochen worden. Hiergegen hatte die Kgl. Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt und zwar mit dem Erfolge, daß der Angeklagte am 19. Februar von der 2. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Bautzen nach Lage der Sache zu 10 Mark Geldstrafe ev. 1 Tag Haft kostenpflichtig verurteilt wurde.

Ramenz. Die Trauerkunde von dem nach kurzer Krankheit am Sonntag vormittag erfolgten Hinscheiden des Herrn Hotelbesitzer Robert Nicolau wird weit und breit das innigste Beileid erwecken. Der Verstorbene, welcher Eigentümer des vorzüglich renommierten Hotels zum goldenen Hirschkorn am Markt war und daselbst 32 Jahre lang in musterwürdiger Weise bewirtschaftete, genoss den Ruf großer sachmännischer Tüchtigkeit und erfreute sich allgemeiner Hochachtung und Beliebtheit. Jahrelang an der Spitze des Gastwirtsvereins stehend, hat er auch in der Öffentlichkeit eine hervorragende Stellung eingenommen. Er widmete sich einen großen Teil seines Lebens in seiner Eigenschaft zunächst als Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr und später als städtischer Branddirektor in weigennützigster Weise einer edlen Sache. Seine Verdienste um das städtische Feuerlöschwesen machte ihn unvergesslich. Erst im Dezember vorigen Jahres trat er von letztgenanntem Posten zurück, wobei die städtischen Kollegien seine Wirksamkeit im Dienste

der Stadt durch Widmung eines Anerkennungs-Diplomes warm würdigten. So werden auch alle, die den Verewigten kannten und mit ihm persönlich im Verkehr standen, ihm ein bleibendes ehrendes Gedenken bewahren.

Ramenz. Seit einiger Zeit sucht ein ehemaliger Sergeant R. durch Vorpiegelung falscher Tatsachen arglos denkende Einwohner zur Herausgabe von Geldbeträgen zu bewegen. In der Regel gibt er vor, in Geldverlegenheit zu sein, um anderwärts einen Beamtenposten anzutreten. Auch soll er kürzlich einer ihm bekannten Person unter der gleichen Angabe ein Fahrrad abgeschwindelt haben.

Seeligstadt. Da sich die Begräbnisstätten auf unserem Friedhofe als unzureichend erweisen, macht sich eine Vergrößerung desselben notwendig. Zur Gewinnung von Raum ist man bereits dahin schlüssig geworden, der Einfriedigungsmauer an der Frontseite statt der bisherigen runden Gestalt eine rechtswinklige zu verleihen und dieselbe etwas nach der Straße herauszurücken. Zu diesem Zweck sind von den angrenzenden Besitzern bereits kleine Parzellen abgetreten und von der Kirchengemeinde käuflich erworben worden, so daß die neue Prospektmauer inkl. der Torweite eine Länge von circa 53 Meter erhalten wird. Durch diese Verlängerung erscheint auch die Beseitigung des Spritzenhauses nötig, welches seinen Stand etwas weiter oben erhalten und mit einer Freibank, sowie einem Arrestlokal versehen werden soll. Ein auf beide bauliche Veränderungen bezüglicher Kostenanschlag ist bereits von dem damit betrauten Herrn Baumeister Böckel in Großröhrsdorf eingereicht worden. Außerdem wartet man noch auf die behördliche Genehmigung.

Wischowwerda. Dieser Tage ist hier der Kettenstecher Börner bei dem Versuche, einen Brand zu löschen, der in seiner Wohnstube ausgebrochen war, durch den Fußboden gebrochen und etwa 4 Meter herabgestürzt, wobei er sich lebensgefährlich verletzte, während das Feuer von anderen gelöscht wurde.

Dresden. In der Prozeßsache seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen gegen Schöpfung seine Frau Gemahlin wegen Scheidung der Ehe ist in diesen Tagen das Urteil dem Vertreter der vormaligen Frau Kronprinzessin zugestellt worden. Sicherem Vernehmen des „Dr. Journ.“ nach unterbleibt jedoch eine Veröffentlichung des Urteils, weil in dem Verfahren die Öffentlichkeit ausgeschlossen war und der Vertreter der vormaligen Frau Kronprinzessin gegen die Veröffentlichung ausdrücklich Widerspruch erhoben hat. — Demgegenüber vernimmt der „Dr. Anz.“ aus bester Quelle, daß der Vertreter der vormaligen Kronprinzessin gegen die Veröffentlichung des Urteils keinen Widerspruch erhoben hat und zwar aus dem Grunde, weil ihm die frühere Kronprinzessin hierzu noch keinerlei Auftrag erteilt hat. In welchem Sinne sie sich hierzu entschließen wird, ist ihrem Rechtsvertreter zur Stunde noch nicht bekannt. Höchst wahrscheinlich wird jedoch die Entschließung der Prinzessin Luise und ihres Rechtsvertreters im Sinne der im „Journal“

veröffentlichten Erklärung ausfallen. Dagegen ist mit Sicherheit anzunehmen, daß im Laufe der nächsten Woche eine von dem Prozeßbevollmächtigten beider Parteien, Herrn Justizrat Dr. Köhner und Rechtsanwalt Dr. Bondi, ausgefertigte juristische Darstellung des Sachverhaltes der Öffentlichkeit übergeben werden wird.

Das „Armee-Verordnungsblatt“ veröffentlicht eine kaiserliche Ordre vom 12. Februar, betreffend die großen Truppenübungen im Jahre 1903. Die Ordre bestimmt unter anderem: Das 4. und 9. Armeekorps halten Manöver vor dem Kaiser ab gegen das 12. (1. Königl. Sächs.) und das 19. (2. Königl. Sächs.) Armeekorps. Größere Pionierübungen finden an der Weichsel bei Graudenz und an der unteren Weichsel und am Mittelrhein bei Koblenz statt.

Pirna. Der seit einigen Tagen vermiste 17jährige Schulknabe hat sich in Zehitz wiedergefunden. Das etwa dreiviertel Jahre alte Söhnchen des Arbeiters Sieski schlief nachmittags in seinem Bettchen. Während einer kurzen Abwesenheit der Mutter legte sich die Hauskake so auf das Gesicht des Kindes, daß letzteres ersticke.

Dschag. Am Mittwoch nachmittag schaute in der Körnerstraße das vor einen leichten Jagdwagen gespannte Pferd des Mannen-Leutnants von der Decken, so daß es mit dem Wagen gegen einen etwa 15 Zentimeter starken Baum anrannte und diesen umbrach. Die Inassen des Gefährts, der genannte Offizier, Zahlmeister Pohle und ein Bursche, wurden herausgeschleudert. Leutnant von der Decken trug eine Kopfwunde davon, der Zahlmeister blieb unverseht, der Mann erlitt gleichfalls eine leichte Wunde am Kopfe.

Von dem aus Waltersdorf bei Zittau verschwundenen Pastor Agsten fehlt noch immer jede Spur. Bei der amtlichen Revision, welche am Freitag im Pfarrhause stattfand, ergab sich kein Anhalt für die laut geordnete Vermutung, daß Unterschlagungen vorliegen könnten. Allerdings fand man unbezahlte Rechnungen in der Höhe von 1000 bis 1500 Mark. Die Gläubiger, Handwerker, Möbelfabrikanten usw., haben jetzt ihre Forderungen bei Gericht geltend gemacht. Woher Agsten soviel Geld hatte, das man in letzter Zeit bei ihm gesehen, ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt, denn die angebliche Erbschaft, die er gemacht haben soll, ist nach den Angaben seines Vaters als erfunden zu bezeichnen.

Vermist wird in Zittau seit vorigem Montag früh ein 16jähriger Buchdruckerlehrling. Derselbe scheint gemütskrank zu sein. Der Vermisste ist mittelgroß, kräftig entwickelt, blaß, hat rundes Gesicht, dunkelblondes Haar und trug schwarzen, weichen Filzhut, graue Winterjoppe, dunkelgrüne Stoffhose und Stiefel. Es wird vermutet, daß sich der Betreffende nach Dresden bez. Leipzig gewandt hat. Die Eltern des Vermissten befinden sich in großer Sorge. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Polizei in Zittau.

Generalleutnant J. D. v. Haberland ist in Meran in Tirol gestorben.

Vom Klapperfisch überrascht wurde am Sonnabend abend in einem Wagen 4. Klasse des um 6 Uhr vom Dresdener Hauptbahnhofe nach Pirna abgegangenen Zuges eine Frau aus Dohna. In Niederfeldig zeigten sich die ersten Symptome und als der Zug in Mägeln einfuhr, war der neue Weltbürger da. Mutter und Kind wurden in Mägeln mit Unterstützung von seiten der Beamten abgesetzt und dann nach Dohna weitertransportiert. Die Ausstellung einer später einmal benötigten Geburtsurkunde dürfte mit manchen Schwierigkeiten verknüpft sein.

Berechtigtes Aufsehen erregt in Neugersdorf die Verhaftung des Lagerhalters H. vom Konsumverein. H. soll in dem Verdacht stehen, sich verschiedener Sittlichkeitsverbrechen schuldig gemacht zu haben.

Eine Kesselexplosion erfolgte am Sonnabend nachmittags 4 Uhr in der sogenannten Scheibenmühle im Polenzstale bei Geeselschitz. In der genannten Mühle, in welcher Holzstofffabrikation betrieben wird, war der Ingenieur Herr Paul Hartig vom Smalierwerk Radebeul bei Dresden an dem neu zur Aufstellung gelangten, etwa 4 Meter langen Kessel (ein sogenannter Holzdämpfer) oder in dessen Nähe beschäftigt, als der letztere unter starker Detonation zerprang. Der Kessel war noch nicht in Betrieb gewesen und erstmalig in Gebrauch genommen. Die Hälfte des Kessels ist durch die Wand und das Fenster auf den Hof geschleudert worden; auch das Gebäude selbst sowie die angrenzenden Baulichkeiten weisen erhebliche Beschädigungen auf. Der anwesende Ingenieur erlitt bei dem Unglück schwere Brandwunden am gesamten Körper und machte sich seine Ueberführung nach dem Stadttrankenhause zu Pirna notwendig. Man zweifelt an dem Wiederaufkommen des Bedauernswerten. Eine Schuld an dem Unglück kann niemand beige-messen werden.

Der jugendliche Luftmörder Grabich aus Leipzig, welcher vor mehreren Wochen behufs Beobachtung seines Geisteszustandes nach Pirna gebracht worden war, ist wieder nach Leipzig überführt worden. Ueber das Ergebnis der Beobachtung ist etwas Genaueres nicht bekannt, doch darf anzunehmen sein, daß der jugendliche Verbrecher im Vollbesitze seiner geistigen Kräfte sich bei Ausübung der schneidenden That — Ermordung eines Schulfreundes und Verletzung des Leichnams — befunden hat und demnach zur Aburteilung gelangt.

Marktpreise in Ramenz am 19. Februar 1903.

	höchster Preis.	niedrigster Preis.		Preis.
50 Kilo	M. Pf.	M. Pf.	50 Kilo	M. Pf.
Rorn	68	675	Gen	3—
Weizen	765	736	Stroh	1200 Pfd. 20—
Gerste	678	670	Butter 1 K	höchster 230
Safer	730	6—	„niedrig.	2—
Heideform	785	750	Gebfen 50 Kilo	975
Hirse	12—	1058	Kartoffeln 50 Kilo	175